

**Weißpfennigsweck**, -wecke M. 'doppeltes Milchbrötchen', veraltend [Fb. Bhfdn.]. *Eann wäi die Motter aus ihm Kärbeche Zwa Weißpengsweck langt 'holt' ...* (F. v. Trais, Wetterauer Sang und Klang, 1891, S. 56).

Formen: *Weißpengsweck* Bkfdn., *Weißpengswecke* Fb. — Vgl. *Weck*.

**Weißpfennigszapfen** M. in einer Rda. s. *Batzenloch*.

**Weißpinseler** M. = *Weißbinder* (s. d.) [Schönb.-Di].

**Weißschierling** (*Witscherlink*) M. 'Wasserschierling (*Cicuta virosa*)' [Affoldern-Ed]. Vgl. 3, 154, 28ff.

**weißspeuzen** Nur in der Rda. *oin voon oowe bes onne waaßsbooidse* 'einen von oben bis unten „weißspucken“ (aus Verachtung)' [Eschr.]. Vgl. 3, 667, 59ff.

**Weißtanne** (*waisdan*) F. Wie schd. 'Edeltanne (*Abies alba*)' [Wsl. (neben *Silbertanne*; s. d. im Nachtrag)]. Wegen der hellen Rinde in Abgrenzung zu *Tanne 2* (s. 10, 59ff.); als nicht bodenständiger Baum selten.

**weißtrocken** Töpferspr. 'abgetrocknet, so daß sie von heller Farbe sind (von frisch getöpften Gefäßen)'. Danach werden sie im Ofen gebrannt [Mogendf.-Uw].

**Weißverbinder** (*Wittverbenger*) M. = *Weißbinder* (s. d.) [Hg].

**Weißwurz** G.? eine 'weißwurzelige Maiblume' (welche?, s. 2, 221, 10ff.) [Unter-Widdershm.-Bü].

**Weißzeug** N. Wie schd. 'weiße Wäsche' [Wsl. Mtb. Gelnhsn. und öfter], 'Leinenzeug' C. 902.; vgl. 2, 114, 36ff. — Rda. *Dem eas des Weißzeuch beigefann* 'er ist sehr erschrocken' [Reiskchn.-Wl], auch *Daem waerds Weißzaik ach noch beifalln* 'der wird auch noch seinen Dünkel verlieren und demütig werden' [Wsl.]; s. *beifallen*.

Formen: *wäidsqix* Gelnhsn., *waistsaik* Wsl.

**Weißzeugschank** M. 'Schrank zum Aufbewahren von *Weißzeug* (s. d.)' [Mtb. Gelnhsn.]. Vgl. 3, 93, 12ff.

**Weisung** F. Wie schd. *Hä kräk* 'bekam' *sei Weisonge* [Feudgn.-Wi].

Formen: *weizunə* Sg. Rho., *waisonə* Pl. Feudgn.

**weiswerden** 'wahrnehmen', 'gewart werden', 'erfahren' [Massenhm.-Wb. Selters-Uw Roßb.-He Bhfdn. Eschr. Wetterau Gelnhsn. Klschmkd.]. *Der Herr worsche* 'war sie' *weiswoarn* 'hatte sie bemerkt' [Gelnhsn.]. Rda. *Der kann noch eabbs* 'etwas' *weisweann* 'der wird noch schlimme Erfahrungen machen' [Bhfdn.].

Formen: *wäiswəan* Eschr., *wäiswə* Klschmkd. — Vgl. K. 442, C. 902, Thüringisches Wbch. 6, 891, ferner *weise* und *weismachen*.

**weit** Adj. 1. 'räumlich ausgedehnt'. *In die w. Welt* [Han.]. Scherzfrage *Wie weit regnet es?* s. 2, 812, 18ff. — Rda. *So w. wie er warm ist* s. *warm 3*. — 2. 'streckenmäßig ausgedehnt'; *w. fort* 'fern' [Ober-Ohmen-Al], *von w. her* 'aus der Ferne' [Han.]; s. w. 5 b. *Der Wääg iäs gäärsche w. 'gar so weit'* [Großen-Buseck-Gi]. *Wiere Schritte moach* 'große Schritte machen' [Asb.-He]. Im Reimchen: *Suß, süß, süße, Auwel* 'Niederaula' *un Mäuschuse* 'Mengshausen', *Solmes* 'Solms' *un de Engelbach, Lein* 'liegen' *net wikt von Breirebach* 'Breitenbach' [Niederaula-He]. — Rda. über Nadelstiche mit zu großem Abstand: *Weit gestaache* 'gestochen', *es baal zebrache* 'zerbrochen' [Marienberg-Ow]; ähnl. s. 3, 744, 2ff.; übertragen *Waerfs net soo w. wek*, z. T. mit dem Zusatz *sunsch muschd es w. weere hooln* 'weise ein Angebot nicht leichtfertig ab, sonst mußt du später bitten und dich bloßstellen' [Wsl., ähnl. Steinbg.-Scho Han.]. *Sich w.e Mäuler lachen* usw. s. 2, 3, 13f. Hierher auch die scherzhafte Rda. im Wortspiel mit *Weide*: *Wann die Nohe* 'die Nahen' *all sa!*, *misse mr die Waire* 'die Weiten' oder 'die Weiden' *schneire* [Wtfd.]; ähnl. s. *Weide 1 b*. — 3. 'zeitlich entfernt (in Vergangen-

heit oder Zukunft)'. *Wanns rad'd iän schneid, iäs die Wäärrefäeller Kirmes* 'die Wetterfelder Kirchweih' *nid weid* [Wtfd.]; ähnl. s. 2, 812, 27ff. und 3, 355, 47ff]. Auch im Sinne von 'zeitlich fortgeschritten': *Äss dann schon so witt?* [Grifte-Fr]; *'s ist so w. 'der Zeitpunkt ist gekommen'* (A. Bock, *Der Grenzgang*, 1916, S. 101). *Es äs schon wit hän* 'es ist schon spät' [Obob.], *es iäs noch niät w.* 'noch nicht spät' [Nieder-Ohmen-Al]. Frage nach der Uhrzeit: *Wie wiet es es dänn?* [Wanfried-Ew, ähnl. Wiss.]; ausweichende Antworten darauf: *So w. wie gestern* [Battenhsn.-Fk], *es ist gleich w.er* [Damshsn.-Bi Ed Viesebeck-Wo Eschwege He Petersbg.-Fu], *eine Viertelstunde w.er* [Nanzhsn.-Ma Lautenhsn.-He], *in einer Viertelstunde 15 Minuten w.er* [Röddenau-Fk], *dreiviertel auf w.er* [Dsb.], *ein bißchen* oder *5 Minuten w.er wie eben* [Obgzb. Neukchn.-Hü]. — 4. 'locker sitzend, nicht eng anliegend'. *En w.e Rock* [Frankf.]. In e. Rda. s. 2, 585, 41ff.; hierzu auch die bildl. Rda. *In w.en Säcken stehen* usw. s. 3, 7, 18ff. — 5. In festen Fügungen. — a. substantiviert: *das W.e suchen* 'fliehen' [Höchst a.M.] (in Anschluß an w. 1); vgl. *Weite*. — b. adverbial gebraucht: *uff waad onn braad* 'ringsum' [Gelnhsn.] (in Anschluß an w. 1); *von w.em* 'aus großer Entfernung' [Wsl. Nst. Bor.-Ow], auch *vom wiiren* [Obob.] und *von weits* 'desgl.' [Niedermörsb.-Ow] (in Anschluß an w. 2); *bei w.em* 'weitaus' [Krofd.-Wl Kohden-Scho]; *nicht w. her* (oder *weither*) *sein* (mit jemandem oder etwas) 'von dürftiger Qualität sein' [Wsl. Rbhsn. Wtfd. Gelnhsn.].

Formen: *wait* Wsl. Nieder-Ohmen, *waid* Wiss. Erfurtshsn.-Ki Atzenhn.-Al Wtfd. Gelnhsn., *wē't* Amtshsn.-Wi, *wī* Asel-Fk Hersfd. Wanfried, *wit* Grifte Ndeb. Schmalk., *wid* Kass. Rbhsn.; Komparativ *wairər* Wiss., Superlativ *wē'ist* Amtshsn., *widsän* Ndeb. — Vgl. Frankfurter Wbch. 6, 3528f., Rheinisches Wbch. 9, 399, 16ff., Thüringisches Wbch. 6, 893ff., Deutsches Wbch. 14 I 1, 1229ff. und s. *weiter*.

**Weitarsch** M. Nur in der Rda. *Wer emol de Nome Weirarsch hot, hot en* 'ein schlechter Ruf haftet einem an' [Londf.-Gi].

**Weitdarm** s. *Weiddarm*.

**Weite 1**. F. Wie schd. 'räumliche Ausdehnung', 'Ferne', 'Umfang eines Kleidungsstücks' [Rbhsn. Al Gi Friedbg. Bü Scho Gelnhsn., z. T. neben *Weitung* (s. d.)]. — 2. N. in der Wendung *das W. suchen* s. *weit 5 a*.

Formen: *wait* Friedbg., *wida* Rbhsn. (alle W. 1). — Vgl. *weit*.

**weiten 1**. Wie schd. 'ausweiten', 'dehnen' [Wiss. Erfurtshsn.-Ki Rbhsn.]. — 2. Einen Strumpf usw. w. 'beim Stricken durch Aufnahme neuer Maschen verbreitern' [Wsl. Uw Wiss.]; vgl. *zunehmen*.

Formen: *wā'te* Mtb., *wairə* Wiss. Erfurtshsn., *wāirə* Wsl., *weirə* Höhr-Uw, *wāiren* Maxsain-Uw, *widən* Rbhsn. — Vgl. C. 903.

**weiter**, auch *weeters(t)*, *weiterster* Adv. Komparativ von *weit* (s. d.), im adverbialen Gebrauch jedoch als eigenständiges Wort empfunden (s. die Anm.). — 1. Wie schd. zur Bezeichnung der Fortsetzung einer Handlung. *Goh we'dder* 'geh weiter' [Vasbeck-Tw]; *mach widdersch* 'fahre fort' [Hersfd.]; *se trenke ruhig widdersch* [Lautenhsn.-He]; *sich noch widers beimachen* 'sich noch mehr hinzudrängen' [Fulda]. — 2. Wie schd. 'außerdem (noch)', 'sonst'. *Weirer san eich naut* 'sage ich nichts' [Philippstn.-Ol]; *Hä 'er' macht sich dadröm widdersch kä Gedanke* [Schmalk.]. *Widdersch ness* [Schmalk.], *wider nüscht* [Obob.], auch *nix wäreschder* [Eschr.] 'sonst nichts'; *Des geht mich widersch nix an* [Friedewald-He, ähnl. Obob.]. Rda.licher Stoßseufzer von Familien ohne Sohn: *Hädde me nör erscht änn* 'einen', *me wölle wärrlich*